

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 129.

Sonntag den 5. Juni.

1864.

Maschinen- und Handarbeit.

(Wanderungen durch die Werkstätten der Fabrik- und Gewerbe-Industrie.)

(Fortsetzung.)

Die Maschinen ersparen dem Menschen vor allen Dingen Zeit und durch die Zeit Unterhaltungskosten, sowohl an Feuerungsmaterial, als Tagelohn. Ja mit hohem kaufmännischen Vortheil vermag sie alsdann zu schaffen, wenn eine plötzlich eintretende Konjunktur gebietet, innerhalb eines kurzen Terms eine große Masse Waare an einen Punkt zu liefern.

Welch' dünne Fournire vermag die Maschine aus einem Brett zu schneiden; selbst Lederfournire giebt es heutzutage. Zolldicke Bretter geben bis zu 16 Fournierblätter. Neben der Kraft ist es namentlich die Schnelligkeit der Maschine, welche ihr das große Uebergewicht über die menschliche Hand giebt, obgleich bekanntlich auch sie Wunderbares leistet.

Auf der Wippe können Menschenhände täglich 1000—14,000 Nadeln die Köpfe aufsetzen. Ein fertiger Feilenhauer thut in der Minute 200 Hiebe. In Gouda in den Niederlanden formt ein Arbeiter täglich 10,000 kölnische Pfeifen. Ein geschickter Rammacher fertigt 60—70 Rämme täglich von solcher Feinheit, daß 40—48 Zähne auf den Zoll kommen. Die in den Nähnadelfabriken mit Einschlagen der Nadel beschäftigten Kinder vermögen durch das feinste Haar ein Loch zu schlagen. Der ganze Arbeitslohn für 1000 Nadeln ist 67 $\frac{1}{2}$ Cent oder 18 $\frac{3}{4}$ Kr. Ein Glasmacher bläst täglich 8 bis 900 Flaschen, das Hundert für 26 Sous oder 36 Kr. Wenn sich acht Lütticher Ziegelstreicher in die Hand arbeiten, so vermögen sie 48,000 Stück Ziegel täglich zu machen. Bei Berchtesgaden bringen vier Knaben wöchentlich 2000 kleine runde Schachteln fertig, ein Mann macht wöchentlich 70—80 Einfäge von länglichen Schachteln zu 8 Stück und zu 1 Gr.

— Geschickte Nagelschmiede können nach Adam Smith täglich 2300 Stück Nägel, solche Schmiede dagegen, die nur bisweilen Nägel verfertigen, 800 bis 1000 Nägel, solche, die noch nicht geschmiedet haben, nur 2—300 Stück machen. Die Verfertigung der Schubmachernägel ist die schnellste. Ein geschickter Arbeiter kann täglich 3000 Stück fertigen, wie dies in Schönau im Odenwalde der Fall ist.

Indessen kann im Allgemeinen die menschliche Hand der Maschine nicht nachkommen. Man sehe nur eine Nähmaschine an, welche in der Minute recht wohl 200 Stücke zu machen im Stande ist. Welche Wohlthäterin ist diese kleine, noch so junge Maschine für die arbeitende Klasse geworden, und wie rasch hat sie sich über Amerika und Europa verbreitet! Während die Zahl der bis zum Jahre 1853 in den Vereinigten Staaten von Nordamerika gebauten Nähmaschinen 2529 betrug, beläuft sie sich jetzt schon über 200,000 Stück jährlich. Die drei größten Nähmaschinen-Fabriken sind die von Wheeler & Wilson, J. M. Singer & Co. und die von Grover & Baker. Die erstere hat bis jetzt ungefähr 85,000, die zweite 55,000, die dritte 55,000 angefertigt. Wilcox & Gibbs haben seit 1859 etwa 10,700 gebaut. Die Fabrik von Wheeler & Wilson beschäftigt gegenwärtig etwa 500 Arbeiter, die von Singer & Co. 400. Noch werden trotz der Kriegswirren alljährlich jetzt gegen 70,000 Stück verfertigt und doch sind es erst 13 Jahre her, daß die erste Nähmaschine durch Zeichnung und Beschreibung veröffentlicht wurde. Bereits sind 358 auf Nähmaschinen bezügliche Patente seitdem genommen worden. In England sollen erst 25,000 Nähmaschinen in Gebrauch sein. Was das Verhältniß der Leistung der Nähmaschine zur Leistung der menschlichen Arbeit anlangt, so haben die Herren Wheeler & Wilson in New-York Versuche über die Zeit, in welcher die Maschine eine bestimmte Arbeitsquantität fertigt, ange-



stellt im Vergleich zu der Zeit, in welcher dieselbe von der menschlichen Hand geliefert wird. Dadurch hat sich Folgendes als Thatsache ergeben: Es wird gefertigt

| | durch Maschine | | durch d. Hand | |
|------------------|----------------|----|---------------|-----|
| | St. | M. | St. | M. |
| 1 Mannshebd | 1 | 16 | 14 | 26 |
| 1 Frackrock | 2 | 38 | 16 | 35 |
| 1 Atlasweste | 1 | 14 | 7 | 19 |
| 1 leinene Weste | 0 | 48 | 5 | 14 |
| 1 seidenes Kleid | 1 | 14 | 8 | 27 |
| 1 Merino-Kleid | 1 | 4 | 8 | 27 |
| 1 Calico-Kleid | 0 | 57 | 6 | 37 |
| 1 Frauenhemd | 1 | 4 | 10 | 31. |

In der Rattendruckerei vermag die Handarbeit täglich höchstens 3—400 Ellen einfarbiges Zeug zu drucken, die Maschine bis 12,000 Ellen mit mehreren Farben resp. Walzen. Bis zum Jahre 1785 hatte man Holzdruckblöcke, von da ab wurden Cylinder eingeführt, zuerst aber für jede Farbe ein besonders gravirter Cylinder. Das Uebertragen der Muster von einer gestochenen kleinen Stahlwalze auf größere Walzen von erweichtem Stahl, und nach deren Erhärtung wieder von dieser auf beliebig viel messingene datirt erst vom Jahre 1808 an. Seit dem Jahre 1830 aber trägt man bis 5 verschiedene Farben zugleich auf.

(Fortsetzung folgt.)

Chronik der Stadt Halle.

Kirchliche Anzeigen.

Getraute:

Marienparochie: Den 29. Mai der Pfannenschmied Puppe mit A. F. R. Machulka. — Den 2. Juni der Rentier Straßer mit F. R. A. Gräßhof.

Ulrichsparochie: Den 29. Mai der Handarbeiter Brode mit F. F. S. Achilles.

Morissparochie: Den 29. Mai der Maler Eckert mit H. M. L. D. Engel.

Katholische Kirche: Den 12. Mai der Gymnasiallehrer Rauchfuß mit F. E. D. Finsterwalder. — Den 15. der Handarbeiter Weber mit A. E. Sippel. — Den 16. der Handarbeiter Miethe mit F. H. B. Burhardt. — Den 29. der Handarbeiter Fröbe mit C. Stöber.

Glauch: Den 29. Mai der Bergmann Sorgenfrei mit S. F. G. Belger. — Der Rutscher Richter mit C. B. Acker.

Geborene:

Marienparochie: Den 7. Mai ein unehel. S., Carl August Hermann. — Den 8. dem Hausknecht Sondershausen ein S., August Martin Ludwig.

Ulrichsparochie: Den 3. April dem Handarbeiter Brode ein S., Hermann August Gottlob May. — Den 11. eine unehel. F., Anna Louise. — Den 15. dem Schneidermeister Wirth ein S., Georg Paul. — Den 20. dem Boten Kohlback eine F., Anna Ida.

Morissparochie: Den 9. December 1863 dem Handarbeiter Laue eine F., Adolphine Friederike Marie. — Den 16. April 1864 dem Schuhmachermeister Dieling ein S., Carl Johannes Willy. — Den 8. Mai dem Handarbeiter Benemann eine F., Caroline Pauline Marie. — Den 17. dem Schuhmachermeister Hartmann eine F., Friederike Adolphine Marie. **Entbindungs-Institut:** Den 24. Mai ein unehel. S., Franz Carl Albert Paul. — Eine unehel. F., Marie Auguste. — Den 25. eine unehel. F., Friederike Auguste Bertha.

Domkirche: Den 7. April dem Kaufmann Steinert ein S., Wilhelm Theodor Rudolf. — Den 6. Mai ein unehel. S., Wilhelm Oscar. — Den 8. dem Gerichtsactuar Barth eine F., Marie Martha.

Katholische Kirche: Den 5. April dem Handarbeiter Spieß ein S., Christian. — Den 9. dem Buchdrucker Pallas eine F., Marie Amalie Friederike. — Den 19. dem Stellmacher Dehnst ein S., Carl Friedrich Wilhelm. — Den 21. dem Schneidermeister Döfenknecht ein S., Johannes. — Den 23. dem Handarbeiter Lenz ein S., Friedrich Adolf Franz. — Den 1. Mai dem Lehmsformer Mollitor ein S., Franz. — Den 2. dem Kleiderbändler und Damenschneidermeister Schröder eine F., Antonie Clara. — Den 7. dem Restaurateur Arnecke eine F., Johanne Charlotte Auguste Lina Wilhelmine Marie. — Den 9. dem Handarbeiter Heinemann eine F., Martha.

Neumarkt: Den 8. April dem Schuhmachermeister Schulz eine F., Caroline Albertine Franziska Louise. — Den 3. Mai dem Schiffer Wolter ein S., Carl Friedrich Wilhelm. — Den 4. dem Handarbeiter Krause eine F., Christiane

Friederike Rosine. — Den 18. dem Fabrikarbeiter Fiedler eine I., Rosine Friederike Christiane Anna.

Glauchau: Den 29. Januar dem Schneidermeister Jacob eine I., Emilie Marie. — Den 22. Februar eine unebel. I., Anna. — Den 24. März dem Handarbeiter Meißner ein S., Johann Christian Carl. — Den 27. dem Handarbeiter Lüdke ein S., Louis. — Den 31. dem Maurer Haring eine I., Johanne Auguste Bertha. — Den 9. April dem Handarbeiter Hamann eine I., Henriette Bertha Marie. — Den 18. dem Bergmann Sorgenfrei ein S., Wilhelm Emil Friedrich. — Den 9. Mai dem Handarbeiter Pfeiffer eine I., Clara Henriette Auguste. — Den 30. dem Werkführer Schmittmann eine I., todtgeb.

Gestorbene:

Marienparochie: Den 24. Mai der stud. theol. Selke aus Jacobshagen, 24 J. 13 I. Typhus. — Den 27. des Barbierherrn Kobl Ehefrau, 30 J. 5 M. Tuberkulose. — Des Conditors Schmidt I. Auguste Helene, 4 J. 8 M. gastr. Fieber. — Des Schuhmachers Böschel zu Delitzsch S. August, 14 J. Lungenlähmung. — Den 28. des Handarbeiters Schmidt I. Henriette Sophie, 3 J. 6 M. Wassersucht. — Den 29. des Handarbeiters Ehrhardt ungel. I., 6 St. Schwäche.

Ulrichsparochie: Den 25. Mai des Handarbeiters Griebisch S. August Ernst, 4 M. 21 I. Brechdurchfall. — Den 26. des Gärtners Jander Wittwe, 70 J. 11 M. 14 I. Altersschwäche. — Den 27. des Majors von Heynig Wittwe, 78 J. 7 M. Schlagfluß. — Des Schuhmachers Schmidt S. Hermann, 1 J. 6 M. Kopfkrämpfe. — Des Schuhmachermeisters Wagner S. Wilhelm, 6 M. Entzündung. — Den 28. des Handelsmanns Terppe S. Ernst Paul, 9 M. 2 I. Tuberkulose.

Moritzparochie: Den 27. Mai des Uhrmachers Herster S. Carl Otto, 3 J. 2 M. Bräune. — Den 28. des Schneidermeisters Fischer S. Franz Emil, 9 M. 4 I. Tuberkulose. — Den 30. des Photographen Höpfner I. Anna, 2 J. 3 M. Lungentuberkulose.

Domkirche: Den 24. Mai des Ingenieurs Kiedel S. Hans Rudolf Adolf, 9 M. Abzehrung. — Den 25. der Maurermeister Lorenz, 43 J. 10 M. 2 W. Schlagfluß. — Den 29. des Korbma-

chermeisters Merseburger nachgel. I. Amalie, 48 J. 9 M. Epilepsie-Schlaganfall.

Militairgemeinde: Den 22. Mai der Füsilier vom Magdeb. Füsil.-Reg. (Nr. 36) Busch aus Köbnick, Kreis Wittenberg, 21 J. 6 M. beim Baden ertrunken. — Den 27. der Füsilier von der 8. Comp. des Magdeb. Füsil.-Reg. (Nr. 36) Glas aus Lengefeld, Kreis Raumburg, 20 J. 1 M. aus der Saale gezogen.

Katholische Kirche: Den 4. Mai des Musikus Breunig S., 5 J. 8 M. 17 I. Lungenentzündung. — Den 8. eine unebel. I., 5 J. 10 M. Durchfall. — Den 10. des Handarbeiters Heinemann I., 1 I. Schwäche. — Den 13. des Musikus Hirschelmann I., 1 J. 4 M. 17 I. Masern. — Den 14. der Eisenbahnarbeiter Reinsch, 45 J. 5 M. 16 I. Gehirnentzündung. — Den 20. des Bahnhofswächters Boller I., 17 J. 4 M. Lungenschwindsucht. — Des Kleiderhändlers Schröder I., 18 I. Krämpfe. — Des Handarbeiters Thörmer I., 1 J. 4 M. 3 I. Krämpfe. — Den 21. der Mühlknappe Müller, 24 J. 11 M. 17 I. Lungenleiden. — Den 24. des Eisengießers Schmitz S., 7 J. Lungenentzündung. — Der Eisenbahnarbeiter Weyta, 31 J. 1 M. 19 I. durch Verschüttung beim Eisenbahnbau. — Den 26. des Formermeisters Jung S., 1 J. 4 M. Hirnhautentzündung.

Neumarkt: Den 24. Mai des Handarbeiters Hellge S. Gustav Adolf, 2 J. 6 M. Tuberkulose. — Den 25. des Maurers Otto I. Minna, 1 J. 1 M. Gehirnentzündung. — Den 29. des Tischlers Obmann S. Paul Richard, 2 M. 15 I. Lungenentzündung. — Den 30. ein unebel. S., Wilhelm, 14 J. 5 M. 26 I. Typhus. — Den 31. des Kaufmanns Engelke nachgel. S. Eugen, 3 J. 1 M. 8 I. Halsbräune.

Glauchau: Den 23. Mai der Fuhrmann Schlegel, 74 J. Entkräftung. — Den 25. eine unebel. I., Anna, 3 M. 3 I. Krämpfe. — Des Steueraufsehers Stöckgen Wittwe, 60 J. 6 M. Lungenschwindsucht. — Den 26. des Handarbeiters Eberhardt S. Carl Wilhelm Franz, 1 J. 5 M. 18 I. Auszehrung. — Den 27. des Zimmermanns Römheld I. Alwine, 5 J. 9 M. 10 I. Masern. — Des Wagenrevisors der Thür. Eisenbahn Koch Ehefrau, 46 J. 3 M. 16 I. Lungenentzündung. — Den 27. ein unebel. S., Hugo, 2 M. 8 I. Brechdurchfall. — Den 28. des Handarbeiters Böschel I. Anna, 1 J. 4 M. 3 I. Lungenentzündung. — Des Handelsmanns Riemer Ehe-

frau, 60 J. 4 M. 14 L. — Den 30. des Jännermanns Römheld S. Richard, 7 M. 3 L. Masern. — Des Werkführers Schmittmann L. todigeb.

Der Königliche Servis

einschließlich des städtischen Zuschusses für den Monat **Mai** c. soll

am 27. Juni c.

Vormittags in den Stunden von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr im Militair-Bureau, Zimmer Nr. 5, gezahlt werden.

Zur Deckung des, laut Beschlusses der Servis-Deputation, erhöhten städtischen Zuschusses für die Augmentations-Mannschaften des Magdeb. Füß-Regts. Nr. 36 ist der Beitrag der Reihenfolge des Einquartierungs-Tournus zufolge von den Besitzern der zu Garnison-Einquartierung veranlagten Häuser in der kl. Ulrichsstraße, Dachriggasse, Bölsberggasse, Jägergasse, Berggasse, Kanzleigasse, Domplatz, Mühlgasse, Mühlaerg, Schloßberg, an der Mühlpforte, gr. u. kl. Schloßgasse, Paradeplatz, Jägerplatz, gr. u. kl. Wallstraße, Fleischergasse, Leitergasse, Breitenstraße, vor dem Kirchthore, am Kirchthore, Bocksbörner, Geiststraße, vor dem Geistthore, Harz, Harzgasse, Scharrngasse, Weidenplan, Lückengasse, Gartengasse, Brunnenplatz, Brunnengasse, Unterberg, Kapellengasse, Promenade, gr. Steinstraße Nr. 28 — 54, vor dem Steinthore, Schimmelgasse, Martinsberg, Martinsgasse, Gottesacker-gasse, Töpferplan, Leipzigerstraße Nr. 29 — 84, Magdeburger Chaussee, am Bahnhofe, Leipziger Platz, Delitzscher Straße, Bahnhofstraße, Merseburger Chaussee, Franckensstraße, Königsplatz, Königsstraße, Landwehrstraße, Blücherstraße, Niemeyerstraße, neue Promenade, Franckensplatz, Mauer-gasse, Steinweg, vor dem Rannischen Thor, Mittelwache, Gommergasse, am Stege, Laubengasse, Länggasse, Oberglauch, Hirten-gasse, Schützen-gasse, vor dem Hamsterthor, Weingärten, Saalberg, Unterplan, Bäckergasse, Hospitalplatz, an der Glauchaischen Kirche, am Moritzthore, Fischerplan, Rathswerder, Werberggasse, Spitze, Kuttelhof, an der Schwemme, Klausthorstraße, Anfergasse, am Mühlgraben, Vorstadt Klausithor und am Hafen pro VI. Tour erforderlich, welcher in den nächsten Tagen eingezogen werden soll.

Halle, den 3. Juli 1864.

Das Quartier-Amt.

Die Monatsconferenz des Diafonissen-Hülfsvereins findet Montag den 6. d. Mts. früh 10 Uhr statt.

Der Diafonissen-Hülfsverein.

Herausgeber: Dr. Rasemann.

Bekanntmachungen.

Vergoldete Schmuckfachen,

welche sich jahrelang wie goldene tragen, in größter Auswahl sehr billig, besonders

Uhrketten, Medaillons, Uhrschlüssel, Rockhalter, Manschettknöpfe, Cravattenringe, Fingerringe, Ehlipsnadeln, Brochen, Armbänder, Boutons, Gürtelschlösser etc. empfiehlt

C. F. Ritter, gr. Ulrichsstraße Nr. 42.

Neue Siringe empfiehlt billigst

Theodor Eisentraut.

Schön schmeckende **saure Gurken** bei

J. C. Beeck.

Bekanntmachung.

Die diesjährige Obnutzung auf dem **Feldschlößchen** soll am **15. d. Mts.** Vormittags 10 Uhr meistbietend verpachtet werden.

Otto Gellhorn.

Insektenpulver,

ächt persisches, empfehlen in kräftigster Waare

Helmhold & Co., vis-à-vis der alten Post.

Nachtlichte

von Glasen in Nürnberg bei **Helmhold & Co.**

Dorsch-Leberthran,

in verstopelten Flaschen, frisch angekommen

Helmhold & Co.

Bade- u. Waschschwämme

offeriren

Helmhold & Co.

Ungeschleifte Federn sind abzulassen im **Hôtel Garni „zur Tulpe.“**

Ein Eichhörnchen mit großem Haus ist billig zu verkaufen
Rathhausgasse Nr. 8.

Kinderwagen mit eisernen Rädern sind dauerhaft und billig zu haben Dachriggasse Nr. 9 und Markt tags am Stand in meiner Bude.

Wittwe **Auguste Rabitz.**

Kellerräume zu vermietthen Bauhof Nr. 3.

